

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**D. M. J. Marx, Churfürstl. Cöllnischen Hofmedicus
Vermischte Beobachtungen**

Marx, Jacob

Hannover, 1787

Titelblatt

urn:nbn:de:gbv:45:1-9629

IV.

Etwas

über das Blutbrechen

und

über einige Mittel dagegen.

Q 3



Das Blut, was bei dem Blutbrechen ausges-
worfen wird, ist durchgängig schwärzlich und
geronnen, bisweilen sieht es zwar roth und flüßig
aus, niemals aber ist es so hellroth, flüßig und schäu-
mend, wie bei dem Bluthusten. Es unterscheidet
sich auch das Blutbrechen von dem Bluthusten durch
die Zufälle, welche es mit sich führt, und in Be-
ängstigungen, Magenkrampf und Schmerz, einem
Ziehen und Drücken in der Herzgrube und in den
Hypochondrien, Ueblichkeiten, Neigung zum Bre-
chen und Ohnmachten bestehen; der Kranke fühlt zu-
weilen als ließe etwas im Magen zusammen, es bricht
ihm ein Angstschweiß aus, sein Gesicht wird blaß,
die Kräfte sinken, es erfolgen Ohnmachten, und end-
lich kommt das Blutbrechen selbst. — Fieber ist
mehrentheils nicht dabei. — Der Puls pflegt klein
und zusammengezogen zu seyn. — Gehen diese Zufälle
vor dem Blutbrechen vorher, so ist das Blut, wel-